



## **Frühes Nachbarsprachenlernen im deutsch-polnisch-tschechischen Grenzraum. Forschung trifft Politik und Praxis.**

Ein Workshop des Sprachenzentrums der Europa-Universität Viadrina und der Sächsischen Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung (LaNa)

18.-20. November 2018  
(Beginn: 18.11. 15 Uhr, Ende: 20.11. 14 Uhr)

Ort: viadrina sprachen Frankfurt (Oder) und Parkhotel Schloss Wulkow bei Neuhardenberg in Brandenburg

### Ziele und Inhalte:

Der Workshop soll dazu dienen, Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis sowie politische Entscheidungsträger aus Deutschland, Polen und Tschechien zum Thema „Frühes Lernen der Nachbarsprache in den deutsch-polnischen und deutsch-tschechischen Grenzregionen“ zum Gedankenaustausch zusammenzubringen. Damit soll eine Basis für die transnationale Vernetzung der Akteure geschaffen werden. Übergeordnetes Ziel ist es, den Grenzraum im europäischen Kontext der Entwicklung mehrsprachiger Gesellschaften gemeinsam sichtbar zu machen, die Rolle der Grenzregionen als Laboratorium für Mehrsprachigkeit zu unterstreichen und mit konkreten Projekten, die Forschung und Praxis verbinden, zu untermauern.

Auf dem Workshop sollen neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft (Sprachdidaktik, Spracherwerbsforschung, Soziolinguistik) mit Vertretenden aus Praxis und Politik diskutiert und dadurch Impulse für weitere, bislang noch nicht bearbeitete Forschungsfelder gegeben werden. Zwar liegt bereits eine große Anzahl von Studien zum frühen Erwerb von Zweitsprachen im Immersionsverfahren vor, die den Erfolg der Methode belegen. Es gibt jedoch dringenden Bedarf an fachlichem Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich der nachhaltigen Implementierung solcher Konzepte, insbesondere bzgl. der Nachbarsprachen Polnisch, Tschechisch und Deutsch in der Grenzregion. Dabei sind sowohl die Einstellungen der Eltern sowie die Qualifizierung des pädagogischen Personals näher zu beleuchten als auch die sprachenpolitischen Vorstellungen und Konzepte der politisch Verantwortlichen.

Die folgende Themen sollen im Workshop bearbeitet werden:

- Die Rolle des Frühbeginns in den Grenzregionen im Kontext der Entwicklung eines mehrsprachigen Europa
- Die Grenzregion als linguistisches Laboratorium
- Methodische Grundlagen der Immersion und Alternativkonzepte sowie deren Umsetzungsspezifika in der Grenzregion

- Die Rolle der Eltern beim Frühbeginn in der Grenzregion
- Interkulturelle Unterschiede bei der Einstellung zum Frühbeginn
- Administrative Hindernisse bei der Implementierung von Frühbeginn
- Die Ausbildung von Fachpersonal für den Frühbeginn (Studium und Ausbildung)
- Die Entwicklung eines durchgängigen Bildungskonzeptes für Mehrsprachigkeit

Die Ergebnisse des Workshops werden in einem Memorandum zur Entwicklung von Mehrsprachigkeit in der Grenzregion zusammengeführt. Es soll die Grundlage für die nachhaltige Zusammenarbeit in transnationalen Netzwerken bilden, die u. a. folgende Aufgaben übernehmen bzw. fachlich begleiten sollen:

- Konzeption einer Sprachenpolitik für den Frühbeginn der Nachbarsprache in der Grenzregion
- Entwicklung eines gemeinsamen, deutsch-polnisch-tschechischen Ausbildungsprogramms für Erzieher und Erzieherinnen in bilingualen Kindergärten in der Grenzregion
- Bildung einer transnationalen Arbeitsgruppe zur Qualitätssicherung

**Rahmen:**

**Arbeitsformen:** Impulsreferate, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussion

**Arbeitssprachen für das Plenum:** Deutsch und Englisch

**Arbeitssprachen für die Arbeitsgruppen:** Deutsch, Englisch, Polnisch und Tschechisch

**Dokumentation:** Impulsreferate und Diskussionsergebnisse werden publiziert.

**Maximale Teilnehmerzahl:** 30. Die Teilnehmer erhalten eine persönliche Einladung.

**Teilnehmerbeitrag:** 80 Euro.

Der Beitrag schließt die Hotelkosten, Verpflegung sowie den Transport zwischen den Tagungsorten ein.

**Deadline zur Anmeldung:** 03.09.2018

**Inhaltliche Konzeption und Organisation:**

Dr. Thomas Vogel, Sprachenzentrums Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Dr. Regina Gellrich, Sächsische Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung

**Organisatorische Durchführung:**

David Furmanek, viadrina sprachen Frankfurt (Oder)

**Kontakt:**

Dr. Thomas Vogel

Dr. Regina Gellrich

[vogel@europa-uni.de](mailto:vogel@europa-uni.de)

[regina.gellrich@kreis-gr.de](mailto:regina.gellrich@kreis-gr.de)

David Furmanek [df.furmanek@viadrina-sprachen.com](mailto:df.furmanek@viadrina-sprachen.com)

Der Workshop wird gefördert durch die Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung (DPWS).